

Hallo,

klasse, dass du am Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt mitmachen möchtest. Dieses Poster kannst du mitgestalten. In die freien Flächen auf der Vorderseite kannst du Bilder malen, Fotos von deinen Draußenerlebnissen oder Fundstücke wie Samen, Blätter oder Rindenstücke einkleben. Auf dieser Seite hier findest du viele Spielideen für deine Wanderung. Auf dem Poster haben sich auch noch einige unserer "Draußenfüße" versteckt. Findest Du alle?

Viel Spaß beim Wandern und Natur erkunden!



Erde ist nicht gleich Erde



ab 2 Kindern



verschiedene Behälter, Augenbinden, Bodenbelege u.a. Waldboden

Sammele gemeinsam mit Deinen Mitschüler/-innen in verschiedenen Behältern unterschiedliche Böden (Waldboden, Torf, lehmige Erde, sandiger Boden, Ton etc.). Alle verbinden sich die Augen. Nun dürft ihr fühlen und riechen. Könnt ihr die verschiedenen Böden auseinander halten? In welchem Behälter ist der "echte" Waldboden?



Anlegen eines Steinhaufens



ab einem Kind



min. 1 Stunde



Spaten, Arbeitshandschuhe, ggf. Schubkarre

Mit einem Steinhaufen könnt ihr neuen Lebensraum für viele Tiere schaffen. Sucht euch einen sonnigen Standort, am besten in der Nähe eines Gebüsches. Ideal ist es, wenn der Haufen auf der Südseite des Gebüsches angelegt wird. Nun mit dem Spaten eine ca. 30 bis 50 cm tiefe, mindestens 1 mal 1 Meter große Mulde ausheben. Sammelt viele Steine in der Umgebung und schichtet diese in die Mulde. Am Besten runde und flache Steine gemischt, damit zwischen den Steinen genügend Zwischenräume als Unterschlupf bleiben. Ihr könnt den Steinhaufen über einen längeren Zeitraum aufbauen. Tragt am besten Arbeitshandschuhe, damit ihr euch nicht verletzt.



Biologische Vielfalt

Das klingt ziemlich kompliziert. Ist es aber gar nicht. Auf einer Wiese gibt es zum Beispiel viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten wie Regenwürmer, Bienen, Käfer, Mäuse. Viele der Tiere findest du nur auf einer Wiese, im Wasser oder Wald könnten sie nicht leben. Die Wiese ist ihr Lebensraum. Die vielen verschiedenen Lebensräume gehören auch zur Biologischen Vielfalt.

Schau dir mal zwei Apfelbäume an. Beide haben einen Stamm, Blätter, Wurzeln und tragen Äpfel. Trotzdem sind sie verschieden. Die Äpfel des einen Baumes sind groß und schmecken erst im späten Herbst gut, während der andere kleine gelbe Äpfel trägt, die schon im August lecker schmecken. Jedes Tier, jede Pflanze und jeder Mensch ist verschieden und einzigartig. Biologische Vielfalt ist also die Vielfalt des Lebens auf unserer Erde.

Das Netz der Natur



ab 8 Kindern



ca. 30 Minuten



bunte Schnur (ca. 30 Meter)

Alle Kinder suchen sich einen Naturgegenstand oder etwas, was für ein Tier der Umgebung steht (angefressenes Blatt, leeres Schneckenhaus etc.). Dann erklärt jede/-r, was ausgesucht wurde und legt ihn vor sich auf den Boden. Jetzt überlegen alle wie die vielen Gegenstände wohl zusammenhängen. Dazu könnt ihr eine bunte Schnur verwenden. Ein Kind hält ein Ende der Schnur fest und wirft das Knäuel zu einem anderen Kind, dessen Gegenstand direkt mit dem eigenen zusammenhängt. Dieses Kind wirft das Knäuel wieder weiter usw. So spannt ihr ein Netz in das alle Naturmaterialien eingebunden sind. Was passiert, wenn einer der Naturgegenstände plötzlich nicht mehr vorkommen würde, z. B. eine Baumart?



Horch mal!



ab 2 Kindern



ca. 30 Minuten

Jedes Kind sucht sich mit ein paar Metern Abstand einen Ort und setzt sich. Alle schließen nun die Augen für einige Minuten (ca. 5). Horcht mal ganz genau hin. Was hört ihr, aus welcher Richtung kommen die Geräusche. Welche Geräusche kommen aus der Natur, welche nicht? Anschließend tauscht ihr euch über das Gehörte aus. Ihr könnt auf einem Blatt aufmalen, aus welcher Richtung die verschiedenen Geräusche kamen.



Frühling

Der Baum ist es!



ab 8 Kindern



ca. 20 Minuten



evtl. Augenbinden

Zwei Kinder bilden ein Team. Ein Kind verbindet sich die Augen und wird von dem anderen mit ein paar Wendungen zu einem ausgewählten Baum geführt. Das Kind betastet den Baum, riecht vielleicht an ihm und versucht sich alle Besonderheiten zu merken. Anschließend wird es zurückgeführt an den Ausgangsort. Die Augenbinde darf abgenommen und der ertastete Baum gesucht werden. Nun werden die Rollen getauscht.



Winter

Wer gehört zusammen?



ab 8 Kindern



ca. 20 Minuten



Astschere, evtl. Bestimmungsbücher für Bäume/Sträucher

Ihr benötigt je zwei Zweige einer Baum- bzw. Strauchart, die in eurer unmittelbaren Umgebung wächst. Die Zweige werden so in eurer Gruppe verteilt, dass jede/-r einen Zweig erhält. Nun müssen sich diejenigen Kinder mit artgleichen Zweigen finden und herausbekommen, wo der dazugehörige Baum oder Strauch wächst.



Herbst

Wer fängt das letzte Herbstblatt?



ab 8 Kindern



braunes oder gelbes Tuch (ca. 40x40 cm)

Ein Fangspiel um das letzte Herbstblatt. Ihr teilt euch in zwei Gruppen. Ziel ist es, das letzte Herbstblatt zu fangen und in der eigenen Gruppe möglichst oft hin und her zu werfen, ohne dass die andere Gruppe das Blatt abfängt. Die Spielleitung wirft das Blatt (Tuch) zu Beginn in die Luft. Das Blatt darf während des Laufens nicht in der Hand gehalten werden, sondern muss einer/-m Mitspieler/-in zu geworfen werden. Fällt das Blatt zu Boden, wird das Blatt von der Spielleitung wieder in die Luft geworfen. Mal schauen, welche Gruppe das Blatt am häufigsten hin und her werfen kann.



Samensocken



ab einem Kind



ca. 30 Minuten



Ein Paar Wollsocken für jedes Kind

Suche dir einen Weg, der dich durch hohes Gras, Wiesen oder Wegränder führt. Zieh die Wollsocken über deine Schuhe und los geht es. Nach der Wanderung kannst du dir anschauen, was so alles gesammelt hast. Du kannst die Samen auch sortieren. Wenn du magst, kannst Du die Samen in einen Blumentopf pflanzen und schauen, was daraus wächst. Wenn du mit den Samensocken durch verschiedene Wiesen und Wegränder wanderst, so wie es auch viele Tiere tun, dann verteilst du die Samen und sorgst unbemerkt für die Verbreitung von Pflanzen.



Sommer

Barfuß-Raupe



ab 4 Kindern



ca. 30 Minuten



Augenbinden, evtl. kurzes Seil, Handtuch für die dreckigen Füße

Ihr zieht eure Schuhe und Socken aus, stellt euch mit verbundenen Augen hintereinander auf und haltet euch an den Schultern oder Händen. Das Kind, das vorn steht, ist der Kopf der Raupe und darf sehen. Es führt die Raupenkinder vorsichtig über verschiedene Bodenbeläge. Alle sind ruhig und versuchen mit den Füßen den Untergrund zu erfühlen. Was habt ihr gefühlt?

Tipp: Nicht mehr als 10 Kinder für eine Raupe. Der "Raupenkopf" kann abgewechselt werden.



Die Natur als Leinwand



ab 4 Kindern



ca. 30 - 45 Minuten

Ihr habt Lust auf ein echtes Naturgemälde? In kleinen Gruppen könnt ihr selbst eines gestalten. Dafür braucht ihr aber keine Stifte oder Pinsel. Sucht für euer Bild verschiedene Materialien im Wald, auf der Wiese oder am Wasser z. B. Gras, verschiedene Steine, Moos, Blätter, abgefallene Rindenstücke, Zapfen usw. Das Motiv könnt ihr euch selbst aussuchen. Ideen: hell und dunkel, weich und stachelig, eine Landschaft, Kinder im Wald, Tiere der Umgebung...



Winterschlaf des Igel



ab einem Kind



ca. 1 - 2 Stunden mit Pausen



kleine wasserdichte Behälter, warmes Wasser, Thermometer

Wie warm braucht es der Igel im Winter? Stell dir vor, du bist ein Igel und suchst ein Winterquartier. Wo versteckst du dich? Suche dir ein möglichst trockenes und warmes Versteck. Fülle nun einen kleinen wasserdichten Behälter mit warmem Wasser. Messe die Temperatur und verstecke den Behälter in deinen Winterquartier. Wie warm ist das Wasser zu Beginn, wie warm nach 1 Stunde oder nach 2 Stunden. Spielen mehrere Igel mit, dann könnt ihr vergleichen, in welchem Quartier es am wärmsten war.



Der Schulwander-Wettbewerb Biologische Vielfalt findet im Rahmen des Projekts "Schulwandern - Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen." statt. Das Projekt wird vom Deutschen Wanderverband gemeinsam mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz durchgeführt.



Deutscher Wanderverband

Deutscher Wanderverband (DWW)

Wilhelmshöher Allee 157 | 34121 Kassel

Telefon 0561. 9 38 73-23

schulwandern@wanderverband.de

www.schulwandern.de

Projektpartner des DWW:

JOHANNES GUTENBERG UNIVERSITÄT MAINZ



Partner des DWW zum Schulwander-Wettbewerb:



Gemeinschaft erleben jugendherberge.de



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

